



Abschlussplenum BT Bad Aibling Sonntag, 5. Oktober 2003, 9.30 bis 13.00 Uhr

1. Statistik zum Bundestreffen:

Die Veranstalter und Mitwirkenden in Bad Aibling berichten, dass auf dem Bundestreffen 2003 genau 70 Tauschringe vertreten waren. 232 Teilnehmer und Teilnehmerinnen hatten sich vorab angemeldet. Dazu kamen 35 Tagesgäste und rund 50 Helfer, die im Laufe der drei Tage vor Ort im Einsatz waren.

2. Gäste ausländischer Tausch-Initiativen:

Gefreut hat alle auch die Tatsache, dass aus den angrenzenden Ländern ebenfalls einige Gäste da waren. Die anwesenden Gäste aus Frankreich, Österreich, Schweiz, England und Italien werden auf die Bühne gebeten und nochmal herzlich willkommen geheißen.

Hélène Funel aus Frankreich berichtet von der SEL-Tauschring-Bewegung: Es gäbe derzeit circa 300 Gruppierungen mit durchschnittlich 200 Mitgliedern. In Frankreich sei durch ein Gerichtsurteil gesetzlich festgelegt worden, dass private Geschäfte in der TR Wirtschaft kein Einkommen im steuerrechtlichen Sinne darstellen würden. Dies wurde vom Plenum mit Beifall bedacht. Es fände auch ein reger Austausch mit Gewerbetreibenden in Tausch-Initiativen statt. Im Zentrum der Bemühungen stünde nun die Deckung der Grundbedürfnisse der SEL-Teilnehmer.

Eine Tauscherin aus der Schweiz regt an, ein Verzeichnis der Übernachtungs-Möglichkeiten auf Tausch- bzw. Komplementärwährungs-Basis auch für die Schweiz, für Österreich und Deutschland zu erstellen.

3. Rückblick auf verschiedene Workshops:

Jeder Anwesende hatte vor Beginn des Plenums die Gelegenheit, durch Klebepunkte mitzubestimmen, über welche Workshops schwerpunktmäßig berichtet und gesprochen werden sollte. Generell wird die Offenheit und Vielseitigkeit der Workshops noch Mal gelobt. Die Protokollanten einiger Workshops berichten jeweils kurz und liefern ein Resümee der Ergebnisse und Stimmungen.

Rainer Viereggen weist darauf hin, dass es bereits 23 fertige Ergebnisprotokolle gibt, die als Ausdruck gegen eine Gebühr von Euro 10,- mitgenommen werden können bzw. auf der von Peter Scharl betreuten Homepage www.tauschringe.info schon in den nächsten Tagen zum Download eingestellt sein werden.

4. Bericht: Workshop „Überregionale Vernetzung“:

In dem gemeinsamen Workshop von Helfried Lohmann und Franz Galler wurde über die bisherige Situation und die gewünschte Verbesserung der Kommunikation unter den vielfältigen Tausch-Initiativen diskutiert. Franz Galler stellt als Ergebnis zunächst die Bedeutung des Informations-Austausches und der Aufgabenverteilung heraus. Es stelle sich aber erst noch die Frage, mit welchen Strukturen dies am besten geschehen könne.

Denn bei einer möglichen Bundesorganisation gehe es auch immer wieder um Machtfragen. Ein wichtiger Aspekt sei daher die Transparenz innerhalb der Tausch-Bewegung und die Öffentlichkeitsarbeit nach außen. Das Archiv der Tauschring-Bewegung müsse „entprivatisiert“ werden und über die Bildung eines neuen Organisationsrahmens für den überregionalen Leistungstransfer nachgedacht werden. Die bisherige mangelnde Aktualität der gesammelten Daten sei dabei auch ein Thema gewesen.

Als Ziel aller Aktivitäten habe der Arbeitskreis angesehen, das Tauschen auch überregional weiter zu vereinfachen und dazu auch dem Spaß bei der Sache einen wichtigen Stellenwert einzuräumen.

Helfried Lohmann berichtet aus dem zweiten Teil des Workshops, dass die bisherige Bundesstruktur von den Workshop-Teilnehmern als nicht ausreichend empfunden worden sei. Die Gruppe habe eine Diskussions- und Entscheidungsgrundlage bezüglich einer Ergänzung der bundesweiten Tauschring-Kooperation entworfen. Diese werde er später näher erläutern.

5. Nächstes Bundestreffen 2004:

Moderator Karl Thiessen fragt nach möglichen Ausrichtern des 10. Bundestreffens 2004 und bittet gleichzeitig alle „ehemaligen“ BT-Organisatoren bzw. Anwesenden der seinerzeit verantwortlichen Tauschringe auf die Bühne. Vertreten waren die Bundestreffen 1995 Berlin, 1997 Kassel, 1998 München, 1999 Rostock, 2000 Karlsruhe und 2003 Bad Aibling. Für die BT 1996 Halle, 2001 Hamburg und 2002 Witten war kein Vertreter anwesend.

Alle anwesenden Vertreter bzw. BT-Mitorganisatoren bestätigen, dass so ein große Veranstaltung nicht nur viel Stress und Arbeit bedeute, sondern im Nachhinein gesehen auch einen sehr großen Aufschwung innerhalb des örtlichen TR bewirkt habe. Viel mehr Mitglieder fühlten sich seither aktiv in das Geschehen einbezogen und damit auch mit verantwortlich. Rainer Vieregg bemerkt, dass er das Bundestreffen leider noch nicht aus dieser Distanz sehen könne. Es seien sehr viele Helfer und Helferinnen vor allem im Hintergrund von Nöten. Bereits bestehende persönliche Differenzen seien vor Ort durch das Groß-Vorhaben „Bundestreffen“ noch verstärkt worden, was ja bekannter Weise sogar auch zur Abspaltung und Neubildung einer zweiten Tausch-Initiative geführt hätte.

Manni Stermann tritt für den TR LOWI Münster vor das Mikrofon und verspricht, sich für die Ausrichtung des 10. Bundestreffens in Zusammenarbeit mit den umliegenden Tausch-Initiativen stark zu machen. Spätestens zum Nikolaustag 2003 werde er nach Rücksprache mit seinen TR-Kollegen die letztendliche Entscheidung bekannt geben. Für das Jahr 2005 bekundet bereits der Tauschring Schwäbisch Gmünd Interesse, sich um die Ausrichtung des 11. Bundestreffens 2005 bemühen zu wollen.

6. Ergänzung der föderalen Organisation der bundesdeutschen Tausch-Initiativen:

Helfried Lohmann berichtet hierzu die Ergebnisse aus seiner 25-köpfigen Arbeitsgruppe: Als zentrale Aufgabenstellung sei herausgearbeitet worden, dass man als Bewegung „von unten“ für politische Institutionen ansprechbar sein wolle - ohne jedoch gleichzeitig einen herkömmlichen Dachverband mit den dazugehörigen Hierarchien gründen zu müssen. Dazu bräuchte es - neben der verantwortlichen Gruppe für bundesweite Aufgaben und den einmal jährlich stattfindenden Bundestreffen - eine „dritte Säule“ zur Stärkung der bundesweiten föderalen Tauschring-Struktur.

Seine Arbeitsgruppe habe dazu vorgeschlagen, eine juristische Person (z.B. einen eingetragenen Verein oder alternativ eine GbR) zu gründen. Auf folgende Merkmale sollte dabei geachtet werden:

- sie sollte aus Vertretern von Tauschringen bestehen;
- sie sollte (zutreffend nur bei Vereinsform) gemeinnützig anerkannt arbeiten können;
- die dort Aktiven sollte sich verpflichten, auf den Bundestreffen vertreten zu sein und dort eingeholte Meinungsbilder verbindlich als Leitlinien ihres Handelns anzuerkennen;
- diese müssten Transparenz über alle Aktivitäten, besonders auch in der Außerdarstellung der TR wahren;
- die bundesweiten Aufgaben sollten unabhängig von den Vereins-Aktiven vergeben werden können;
- für eine neu zu konzipierende bundesweite Clearingstelle sollte sie ggf. als Träger zur Verfügung stehen;

In der anschließenden Diskussion gibt es mehrere konträre Wortmeldungen. Einige Aktive formulieren ihre großen Bedenken gegen die Vereinsgründung, insbesondere auch ihre Befürchtung, der Vereinsvorstand könnte etwas über die Tauschringe hinweg bestimmen. Auch die lange geforderten und ebenso umstrittenen Sprecher für die politische Lobbyarbeit könnten die Aktiven in einer solchen juristische Person stellen. In diesem Zusammenhang wird immer wieder die zentrale Bedeutung konsequenter Transparenz deutlich, um Machtmissbrauch von vorneherein auszuschließen.

Da kein schnelles Handeln nötig erscheint, wird als wünschenswert erachtet, dass eine Vorbereitungsgruppe bis zum nächsten, 10. Bundestreffen die Gründung einer solchen juristischen Person vorbereitet.

Helfried Lohmann holt hierzu ein Stimmungsbild ein: Von ca. 145 im Plenum noch anwesenden Tauschring-Aktiven votierte eine große 9/10 Mehrheit (bei 7 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen) für diesen Vorschlag.

Als Ansprechpartner für die Vorbereitungsgruppe stellt sich Sigfried Loock vom Tauschring Vogtland zur Verfügung. Er wird auch die Kommunikation per Email koordinieren. Im Anschluss ans Plenum wird ein erstes Treffen beim Mittagessen vereinbart.

Die aktuelle bundesweite Aufgabenverteilung wird Helfried Lohmann demnächst wieder auf der Homepage www.tauschringe.org aktualisieren.

7. Neues Tausch-Magazin

In dem Workshop von Gerd Büntzly sei der Ruf nach einer neuen bzw. unabhängigen Tauschzeitung laut geworden. Statt Tauschring-Theorie sollten mehr die Aktiven aus der Tauschring-Praxis zu Wort kommen. Auch „benachbarte“ Themen, wie z.B. Subsistenzwirtschaft, Regiogeld und TR im Ausland seien willkommen. Stimmungsmäßig unterstützt das Plenum die Kritik am Stil, an der teilweise tendenziösen Berichterstattung und der zuletzt ungerechtfertigten Stimmungsmache gegen das zu Ende gehende Bundestreffen im bestehenden Tauschmagazin. Auf wenig Verständnis stößt in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass kein Vertreter der Hamburger Redaktion anwesend ist. Aufgrund dieser insgesamt sehr unbefriedigenden Gesamtsituation wird der Ruf nach „neuem Schwung“ einhellig unterstützt.

Ein Diskussionsteilnehmer spricht den unzureichende Bekanntheitsgrad der Zeitschrift an, ein anderer ruft in Erinnerung, dass die bisherige Redaktion vor zwei Jahren beim BT in Hamburg ursprünglich als „Wanderredaktion“ eingesetzt wurde. Diese sollte eigentlich jedes Jahr weitergegeben werden.

Als Kern einer neuen TauschMagazin-Redaktion von ca. 6 Personen stellen sich Heidi Weiss, Elvira Lauscher und Gerd Büntzly zur Verfügung. Das Plenum lässt ihnen freie Hand für die Übernahme der Redaktions-Verantwortung und die Ausgestaltung neuer Abo-Bedingungen. Die drei werden baldmöglichst Kontakt mit der bisherigen Redaktion aufnehmen und dann – rechtzeitig vor dem eigenen Redaktions-Start – dies noch auf den bekannten Tauschring-Seiten und Email-Listen bekannt geben. Es sollen möglichst viele Schreibende aus den Tauschringen in die Redaktionsarbeit mit einbezogen werden.

8. Europäisches Sozialforum (ESF):

Die Anwesenden im Plenum verständigen sich auf eine Teilnahme der deutschen Tauschringe am ESF im November im Paris. Regine Deschle aus Rostock fährt nach Paris, weist aber noch Mal darauf hin, dass sie mangels Legitimation nur für sich sprechen und aus ihrer Sicht über die deutsche Tausch-Bewegung und die deutschen Bundestreffen berichten könne. Die französischen SEL hätten ein Seminar angemeldet, bei dem die europäischen „Tausch-Initiativen“ ihre gesellschaftliche Alternative vorstellen wollten. Auf dem BT wäre hierfür eine deutsche Kostenbeteiligung in Höhe von EUR 70,- gesammelt und an Regine Deschle zur Weiterleitung übergeben worden. Auf europäischer „Tauschring“-Ebene sollen Möglichkeiten zum verbesserten Erfahrungsaustausch ausgelotet werden.

9. Dankes-Rede

Peter Scharl bedankt sich im Namen aller Anwesenden beim Nachbarschaftsring Bad Aibling und seinen Aktiven für das herzliche Willkommen, die perfekte Gastronomie, die Zimmer- und Matratzenvermittlung und ganz ausdrücklich für die angebotene offene und inspirierende Kommunikations-Plattform in Bad Aibling.

10. Fahrrad-Versteigerung:

Moderator Karl Thiessen versteigert das Fahrrad des Rostockers Michael Schwarz nach seiner dreimaligen Fahrt zu den Tauschring-Bundestreffen in Hamburg, Witten und Bad Aibling. Harald Scharwächter aus Düsseldorf ersteigert es für 100 Stunden. Michael Schwarz überlässt das Stundenkontingent zur Hälfte seinem Rostocker Tauschring „Wi daun wat“, zur anderen Hälfte dem Nachbarschaftsring Bad Aibling als Ausrichter des diesjährigen Bundestreffens.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an Regine Deschle, Helfried Lohmann, Gerd Büntzly, Klaus Bickert, Reinhard-Dietmar Sponder und Rainer Vieregge für die Überlassung ihrer Notizen und Aufzeichnungen zum Schlussplenum.